

EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE BARSBÜTTEL

GEMEINDEBRIEF

Dezember 2020 bis Februar 2021



Adventsingen jeden Freitag 19 Uhr an der Kirche

**Weihnachtsgottesdienste
im Corona-Jahr bitte mit Anmeldung siehe Seite 4**



www.kirche-barsbuettel.de

aktuelle Informationen lesen Sie in unserem Newsletter. Bitte melden Sie sich aus datenschutzrechtlichen Gründen erneut an unter: **newsletter@ev-kirche-barsbuettel.de**

Warum kann man Gott nicht sehen? – fragen kleine Kinder. Du kannst ihn nicht sehen, weil du es nicht ertragen könntest, können wir antworten, wir kleinen Menschen, dem großen Gott zu begegnen. Aber eins können wir: hinter ihm hersehen. Wir können sehen, was er für Spuren hinterlässt.

Er hat uns in diese Welt gestellt, und wir können ihre Schönheit erfahren, unser eigenes Leben und die ganze Erde als Geschenk und Schöpfung Gottes. Ein ganzer Chor von Stimmen bezeugt: Groß bist du! In verschwenderischer Fülle überschüttetest du uns mit deinen Gaben! Am schönsten sagt es der 104. Psalm: „Licht ist dein Kleid, das du anhast.“

Alle Menschen haben teil an der Freude und dem Staunen über die geschaffene Welt, auch die, die Gott nicht kennen und anbeten wie wir, auch die, die ihn suchen oder ahnen oder vor ihm fliehen (Apg. 17; Römer 1). Alles ist von ihm geschaffen, wir leben von und mit der Ordnung der Welt, und alles kann zum Gleichnis des Himmelreichs werden, wenn Gottes Licht darauf fällt.

Es ist ja nicht selbstverständlich, dass wir da sein dürfen, leben, in Beziehung treten zu Menschen und zu Dingen, die Welt ist in Bewegung, immer im Kommen und Gehen und doch nicht ohne Ordnung, nicht ohne einen bestimmten Rhythmus, das Gegenüber von Tag und Nacht, von Licht und Schatten, Ja und Nein, Freude und Leid, Arbeit und Ruhe, Sonne und Regen, Sommer und Winter. Dass uns alles Denken, Beobachten, Forschen, das Betrachten von Abläufen und Zusammenhängen erlaubt ist, dass uns aufgetan ist die Welt der Töne, der bildenden Kunst, der Dichtung, der Reichtum der menschlichen Liebe zwischen Mann und Frau, Mutter und Kind...

Und die große Gabe der Freiheit: der Mensch, ermächtigt, die Kräfte der Erde zu beherrschen, zu gestalten, zu ordnen, sie in Dienst zu nehmen oder ihnen zu wehren, Entscheidungen zu treffen, zu lieben, zu hassen - schreckliche Möglichkeiten sind ihm in die Hand gegeben.

So findet er sich vor in dieser Welt voll Reichtum und ist doch zu-

ANDACHT

gleich ihrem Geheimnis ausgeliefert, ihren Tiefen, ihrem Schmerz, ihren Unergründlichkeiten. Sie kann ihm keine Antwort geben auf das Fragen nach dem Warum, sie hat ihren Raum und ihre Grenzen, sie sehnt sich mit den Menschen nach Erlösung (Römer 8).

Nun aber ist das wahre, große, helfende Licht aufgeleuchtet: Gott hat Menschen angesprochen. Er, der Reiche, Heilige, teilt sich mit. Er führt einzelne Menschen auf einsamen Wegen zu Entscheidungen und segnet sie. Er erwählt ein armes kleines Volk und lässt es seinen Namen wissen: Ich werde sein, der ich sein werde. Ich,



der Unsichtbare, Unverfügbare, an keinen Ort Gebundene, werde für euch da sein und immer wieder neu für euch da sein. Israel freut sich seines Gottes und betet ihn im Tempel jubelnd an. Auch in der Zerstreuung lebt es von seinem Wort und wartet auf seine Verheißung, ist ein Licht für die Heiden, ein Segen für die Welt auch heute noch unübersehbares Zeichen und Schicksal für die Völker der Erde.

In der Mitte der Zeit, als die Zeit erfüllt ist, gibt Gott sich selbst in die Welt hinein: Also hat Gott die Welt geliebt ... An einem bestimmten Ort, zu einer bestimmten Zeit geschah es: Das Wort ward Fleisch. Er, der Reiche, Ewige, Heilige gibt sich als kleines Kind, als der Menschensohn, als der Gekreuzigte in unsere armen schmutzigen Hände und macht uns reich.

Ihr

Pastor Lungfiel

Anmeldung für Weihnachts-Gottesdienste 2020

**Bitte ausschneiden und ins Kirchenbüro geben
oder per Mail: kontakt@ev-kirche-barsbuettel.de**

Ich / Wir würden gern zum Gottesdienst kommen mit _____ Personen.

Davon sind _____ Personen Familienmitglieder /aus demselben Haushalt.

Davon sind _____ **Personen nicht aus demselben Haushalt**

! Corona-Abstand erforderlich !

Datum	Uhrzeit		Auswahl
-------	---------	--	---------

24.12.	14:00	Christvesper Open-Air P. Lungfiel	
--------	-------	-----------------------------------	--

24.12.	15:00	Christvesper Open-Air P. Lungfiel	
--------	-------	-----------------------------------	--

24.12.	16:00	Christvesper Open-Air P. Lungfiel	
--------	-------	-----------------------------------	--

24.12.	17:00	Christvesper Open-Air P. Lungfiel	
--------	-------	-----------------------------------	--

25.12.	11:00	Gottesdienst in der Kirche Prädikantin Fr. Grabichler	
--------	-------	--	--

Bitte ausfüllen 1. Wahl / 2. Wahl / 3. Wahl / 4. Wahl

Kontaktadresse für Bestätigung:

(Namen, Anschrift oder E-Mail)

ANDACHT / GOTTESDIENSTE

06.12.2020	Gottesdienst 2. Advent	11:00	Pastor OK.i.R. Thiedemann
13.12.2020	Gottesdienst 3. Advent	11:00	Pastor Lungfiel
20.12.2020	Gottesdienst 4. Advent	11:00	Prädikantin Frau Grabichler
24.12.2020	Christvesper mit Anmeldung und vor der Kirche	14:00	Pastor Lungfiel
24.12.2020	Christvesper mit Anmeldung und vor der Kirche	15:00	Pastor Lungfiel
24.12.2020	Christvesper mit Anmeldung und vor der Kirche	16:00	Pastor Lungfiel
24.12.2020	Christvesper mit Anmeldung und vor der Kirche	17:00	Pastor Lungfiel
25.12.2020 1. Weinachtstag	Gottesdienst mit Anmeldung und in der Kirche	11:00	Prädikantin Frau Grabichler
27.12.2020	Gottesdienst	11:00	Pastor Lungfiel
03.01.2021	Gottesdienst	11:00	Pastor Lungfiel
10.01.2021	Gottesdienst	11:00	Pastor Lungfiel
17.01.2021	Gottesdienst	11:00	Pastor Lungfiel
24.01.2021	Gottesdienst	11:00	Pastor Lungfiel
31.01.2021	Gottesdienst	11:00	Pastor Lungfiel
07.02.2021	Gottesdienst	11:00	Neue/r Pastor/in
14.02.2021	Gottesdienst	11:00	Neue/r Pastor/in
21.02.2021	Gottesdienst	11:00	Neue/r Pastor/in
28.02.2021	Gottesdienst	11:00	Neue/r Pastor/in

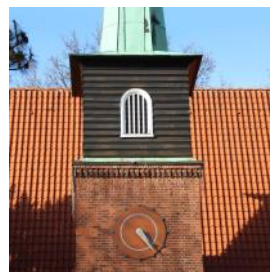
Neu: **ADVENTSINGEN** am Kirchturm

Den lebendigen Advent wollen wir nicht ganz aufgeben.



Für alle, die sich die Gemeinschaft und das Singen nicht ganz nehmen lassen wollen: **Jeden Freitag im Dezember vor Weihnachten um 18 Uhr singen wir vor**

dem Kirchturm und werden musikalisch begleitet von Peter Räuher und Pastor Lungfiel.



Wir halten beim Singen 2 Meter Abstand und denken an den Mund-Nasen-Schutz. Liederzettel werden wir vorbereiten.

Probieren Sie es mal aus !

Auch neu: Advents – Weihnachtspost – Aktion

Es wird Weihnachten, **Weihnachten wird dieses Jahr anders, aber es wird Weihnachten.** Ein Fest der Besinnlichkeit, Liebe und Nähe. Damit die Sinne in unserer Gemeinde dieses Jahr nicht betrübt sind, damit jeder und jede von uns diese Liebe und Nähe spüren kann, habe ich mir mit ein paar liebgewonnenen Menschen aus unserer Mitte etwas überlegt: **eine Weihnachtspost-Aktion.**

Und DU bist herzlich dazu eingeladen!

Im Gemeindebüro kannst du deine Adresse abgeben und erhältst dafür die Anschrift eines anderen Menschen aus unserer Gemeinde. Diesem schreibst du eine Weihnachtskarte; entweder per Post oder zu Fuß. Im Laufe der Vorweihnachtszeit wirst auch du einen lieben Weihnachtsgruß von einer anderen Person erhalten. Vielleicht

kennt ihr euch, vielleicht kommst du aber auch einer dir bisher unbekannt Person ein Stück näher.

Lasst uns eine schöne Vorweihnachtszeit haben und aneinander denken!
M. Frank

SENIORENGERECHTE GOTTESDIENSTE 10 UHR IM SENIOREN- UND THERAPIEZENTRUM AM AKKU **10 UHR: 17.12 ev. , 21.1. kath. , 25.2. ev.**

Chöre : Kantorei und Heart-Chor sind noch in Corona-Pause

BIBELGESPRÄCHSKREIS NOCH IN ZWANGSPAUSE. FRAGEN SIE BITTE IM JANUAR NACH.



Wir treffen uns einmal im Monat, um miteinander den Predigttext des folgenden Sonntags anzusehen. Am 3. Dienstag im Monat von 10:00 bis 11:30 Uhr.

Dezember nicht 19.01.2021 ?? 16.02.2021 ??

OFFENER FRAUENKREIS FÜR SENIORINNEN AKTUELL IN CORONAPAUSE

(Wir treffen uns an jedem 2. und 4. Mittwoch eines Monats im Gemeindehaus von 15:00 bis 16:30 Uhr. Das Programm wechselt nach Interessen. Natürlich gibt es auch Kaffee - in den Zeiten von Corona mit Abstand - und es bleibt Zeit für "Klönschnack" untereinander.

Möchten Sie mal reinschnuppern? Dann sind Sie herzlich willkommen.

TelefonSeelsorge 0800 / 111 0 111



- Sind Sie in einer schwierigen Situation?
- Wissen Sie nicht weiter?
- Suchen Sie Orientierung und wollen über ihren Glauben oder Ihren Unglauben sprechen?
- Suchen Sie einfach nur einen Gesprächspartner?

Dann rufen Sie uns an.

Unsere Telefonnummer: 0800 / 111 0 111

Der Anruf ist kostenlos.

Sie können sich auch per Chat oder Webmail beraten lassen unter [online.telefonseelsorge.de](https://www.telefonseelsorge.de)

Auszüge:

Im November (*leider später verschoben auf Dezember*) wird Probst Bohl uns eine Nachfolgerin bzw. einen Nachfolger für Pastor Steinbrink vorstellen, die/der im Februar nächsten Jahres ins Amt eingeführt werden soll. Bei dem Mangel an Anwärtern hofft der KGR, dass sich die Kandidatin bzw. der Kandidat für unsere Gemeinde entscheiden wird.

Pastorin Halisch und Pastor Lungfiel wird für die pastorale Vertretung gedankt.

Die Arbeit unserer Pastoren mit den Kindern und Erzieherinnen in unserer Kita findet in kleinen Gruppen unter Corona-Bedingungen unverändert statt.

Es wird ausdrücklich noch einmal darauf hingewiesen, dass die Kirchengemeinde die diakonische Arbeit keinesfalls aufgegeben hat. Unsere Kirchengemeinde hat sich mit unserer Kita dem Kirchengemeindeverband-Kita angeschlossen und ist auch weiterhin für die Existenz einer Sozialstation in Barsbüttel verantwortlich, einer Sozialstation, die diakonisch geführt wird, die zwar wirtschaftlich arbeiten, aber keinen Gewinn abwerfen muss.

Die Jugendarbeit zählt auch zur Diakonie und ist für junge Gemeindemitglieder ebenso wichtig, wie die Sozialstation für ältere.

Es wird auf die Informationsmöglichkeiten hingewiesen. Dies sind neben dem Gemeindebrief und dem Schaukasten auch unsere Website und der kostenlose Newsletter per E-Mail.

Auf der Website kann man sich auch informieren, welche Projekte (auch in unserer Kirchengemeinde) durch eine Spende gezielt gefördert werden können.

Aussprache zum Bericht des KGR

Frage nach der finanziellen Situation der Kirchengemeinde:

Die verfügbaren Mittel werden bedingt durch die Corona-Pandemie knapper und die Haushaltslage ist angespannt. Derzeit sind aber noch keine Einschränkungen erforderlich.

Frage nach dem Stand der Auseinandersetzung mit der Kommune:

Das Gerichtsverfahren dauert an, aktuell warten wir auf das Hauptverfahren.

Frage, was nach dem Auszug der Kommune mit der ersten Etage im Waldenburger Weg 2 geschieht:

Für den Waldenburger Weg 2 wird eine Zwischennutzung geplant. Mittelfristig ist dort die Einrichtung einer Tagespflege vorgesehen. Da dafür auch bauliche Anpassungen erforderlich sind, ist dies angesichts knapper Kassen derzeit aber noch nicht umsetzbar.



„Als Pfadfinder ist es uns wichtig, unterwegs zu sein, die Gemeinschaft der Gruppe zu spüren, gemeinsam zu singen und Spiele zu spielen. All das war dieses Jahr eher begrenzt bis gar nicht möglich. Nach einer schläfrigen ersten Jahreshälfte konnten wir Ende September dank der Zusammenarbeit mit der

Kirche und einem ausgearbeiteten Hygienekonzept unser Spätsommerlager stattfinden lassen. Statt auf einen Lagerplatz in der Umgebung zu fahren, ging es dieses Jahr in den Garten des Gemeindehauses. Zu Hause zu übernachten hat schließlich auch seinen Charme.

Beim Planen des Fahrtenprogramms mussten wir diesmal wirklich kreativ werden und plantan etwas mit Abstand. Morsezeichen übers Feld geben und Mr. X in Barsbüttel finden. In kleinen Gruppen konnten wir einen fast normalen Lageralltag genießen. Hier und da wurde Gitarre gespielt und in der Sonne gelegen, es gab gutes Essen und auch ein Feuer. Nur auf eine gemütliche Singerunde mussten wir leider verzichten.

Wir sind froh, dass wir auch mit Abstand das Gefühl von Gemeinschaft genießen konnten, denn nur so konnten wir mal wieder ein schönes Lager erleben.“

Einen ausführlicheren Bericht und viel mehr: www.vcp-barsbuettel.de

C. Winnicker



Selbstoptimierung – oder doch lieber Luther? (von Pastorin Christine Halisch)

Höher, schneller, weiter. Was nach Vorbereitung eines Olympioniken klingt, ist das ständige Lebensgefühl vieler Menschen heutzutage. Wie hole ich noch mehr raus, wie kreierte ich ein perfektes Leben zwischen Fitnesscenter, beruflicher Karriere und der Bilderbuchfamilie?

Aber: Was verlangen wir uns ab, was tun wir uns selbst und unseren Liebsten an, wenn wir ständig einem Ideal hinterher hetzen, wenn nichts genügt? Alles, was misslingt, schreiben wir uns selbst zu. Wir werden gnadenlos gegenüber uns selbst – und oft auch gnadenlos gegenüber anderen. Wir werden gelebt – anstatt zu leben.

Luther würde wohl den Kopf schütteln über uns Selbstoptimierer, und er würde gegenhalten. Er hat folgenden Satz in der Bibel entdeckt, und dieser Satz veränderte sein Leben vollständig:

Gerecht wird ein Mensch durch den Glauben, unabhängig von den Taten, die das Gesetz fordert. (Röm 3,28a)

Luthers reformatorische Entdeckung durchbricht kraftvoll den Irrglauben der Selbstoptimierung. Sicher, damals ging es um die Frage, ob ein gottgefälliges Leben durch strikte Einhaltung der Gebote zu erreichen sei. Aber das ist nicht so weit weg von den Geboten, die wir uns selbst auferlegen, um perfekt zu werden – ein Zustand, den wir ja doch niemals erreichen können. Auf Dauer werden wir nur krank und einsam, wenn wir der Selbstoptimierung verfallen.

Vielleicht wäre es gut, wenn wir Luthers Entdeckung ein wenig verinnerlichen könnten. Die Entdeckung lautet: Wir sind gut, so wie wir sind. Denn Gott hat uns gut geschaffen. Mit unseren größeren und kleineren Fehlern, mit unseren Defiziten, ja sogar mit dem, was hässlich ist an und in uns, sind wir dennoch seine geliebten und gewollten Kinder. Das bedeutet es, gerecht zu sein durch den Glauben. Und wenn wir darauf vertrauen, dann können wir ausbrechen aus dem Hamsterrad und uns öffnen für das, was wirklich bedeutsam ist im Leben: Liebe erhalten - und Liebe schenken.

Jugendtreff—aktueller Stand

Auf Grund der aktuellen Situation können viele Dinge nicht wie gewohnt stattfinden. So auch in der Jugendarbeit. Allerdings bedeutet dies nicht, dass sie zum Stillstand gekommen ist. Aktuell treffen und vernetzen wir uns viel online. Der Konfirmandenunterricht wurde auf eine Online-Variante umgestellt, die gut angenommen wird! Alle freuen sich, dass wir uns zumindest im virtuellen Raum sehen und die Konfi-Zeit fortführen können. Neben dem Konfi-Unterricht trifft sich auch das Team online, um den Unterricht gemeinsam zu planen und vorzubereiten.



Auch ein „Jugendtreff-Online“ wird ausprobiert, bei dem sich alle Jugendlichen, die Lust haben, zu einem virtuellen Spieleabend treffen. Wir bleiben also am Ball! Wenn auch anders, als gewohnt. .
A. Siegesmund



Liebe Kinder, liebe Eltern, liebe Gemeinde,

nun ist dieses merkwürdige Jahr schon bald wieder vorbei, aber Corona wird uns wohl auch ins neue Jahr begleiten.



Aufgrund der anhaltenden Situation werden wir dieses Jahr nicht ganz wie gewohnt ausklingen lassen können.

Da wir aber unsere lieb gewonnenen Traditionen zum Jahresende nicht aufgeben wollen, haben wir uns, ganz Corona-konform, dazu entschieden, dass dieses Jahr jede Gruppe eine eigene Weihnachtsfeier veranstaltet.

Dies haben wir bereits mit unserer Lichterkirche getestet und für gut befunden. Jede Gruppe hat mit den Kindern und Eltern der Gruppe ein individuelles Lichterfest mit den selbstgebastelten Laternen der Kinder gefeiert. Auch auf unser allweihnachtliches Krippenspiel der Vorschulkinder wollen wir nicht verzichten. Deshalb zeigen die Kinder diesmal besonders viel Engagement und führen es bei jeder Gruppenweihnachtsfeier auf. Leider können die Kinder an Heiligabend vor der Kirche ihr Krippenspiel nicht aufführen.

Aber es gibt auch erfreuliche „Veränderungen“.

Frau Stefanie Donisch ist bereits seit März aus ihrer Elternzeit zurück und freut sich, mit den Kindern der Sonnengruppe wieder voll durchstarten zu können.

Auch im Büro gab es eine Veränderung. Frau Melanie Malchus hat geheiratet und heißt nun Frau Gode. Sie ist seit August wieder zurück aus ihrer Elternzeit und ist jetzt wieder sowohl in der Sonnengruppe, als auch im Büro als stellvertretende Leitung anzutreffen.

Bei Frau Michaela Ječminek bedanken wir uns für die großartige Arbeit als stellvertretende Leitung in den letzten 1 ½ Jahren und freuen uns, sie jetzt wieder voll im Gruppendienst einsetzen zu können und wünschen ihr für ihr ab Januar beginnendes berufsbegleitendes Fernstudium „Bachelor of Arts Sozialmanagement“ alles Gute, viel Erfolg und Gottes Segen.

Corona hat wie überall auch bei uns in der Kita so einige Veränderungen mitgebracht.

Die Corona Hygiene Auflagen bringen uns dazu, das Thema Händewaschen, Husten, Niesen etc. noch mehr zu thematisieren, als wir es

im „normalen“ Alltag so oder so schon tun. So ist es zum morgendlichen Ritual für die Erzieher, Kinder und Eltern geworden, sich nach dem Eintreffen in der Kita die Hände zu waschen und / oder zu desinfizieren. Jede Gruppe hat „eigene“ WC's und Waschbecken zugeteilt bekommen und sogar die Wege und die „Bekleidung“, Wie die Kinder in die Kita gebracht werden, ist neuerdings anders geregelt. Das Kitagelände darf von den Eltern nur noch mit Mund-Nasen-Bedeckung betreten werden und zwei der drei Elementargruppen dürfen nur über den sich hinter dem Gemeindehaus befindenden Weg und den Spielplatz gebracht und abgeholt werden. Mindestens eine gute Sache hat der neue „Bringe-“ und „Holeweg“ zumindest: Die chaotische Parksituation morgens und nachmittags im Waldenburger Weg hat sich dadurch sehr verringert. Zum Singen gehen wir jetzt immer vor die Tür.



Das Einüben der Selbstständigkeit ist leider bei einigen Tätigkeiten wie z.B. dem Tische decken, Getränke holen nicht möglich. Aber die Kinder nehmen es mit Humor. So fällt des Öfteren die Aussage einiger Kinder, dass sie selbst nicht an den Wasserspender dürfen, weil eben dieser Corona hätte.

Aber nicht nur bei unseren alltäglichen Abläufen gibt es Neues... Seit Ende September / Anfang Oktober haben wir ein nicht ganz so kleines Holzhäuschen an unserem Parkplatz stehen. So können wir nun endlich die unansehnlichen Mülltonnen verstecken. Den dadurch neu gewonnenen Platz haben wir gleich sinnvoll genutzt und das Außengelände der Krippe um ein ganzes Stück vergrößert, sodass die Kleinen nun eine ganze Ecke mehr Platz haben, um draußen zu spielen, zu toben und Auto zu fahren.

Liebe Kinder, liebe Eltern und liebe Gemeinde, wir, die Ev. Kita Barsbüttel, wünschen Euch und Ihnen einen, wenn auch etwas anderen, Jahresausklang, eine schöne und besinnliche Vor- und Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2021.

Bleibt alle gesund und passt auf Euch und Eure Lieben auf, damit wir alle im Januar das neue Jahr begrüßen können.

Bis dahin alles Gute
Euer Kita-Team

Liebe Kinder, Liebe Eltern, Liebe Gemeinde,

4.837 Tage, oder 691 Wochen, oder 158 Monate und 27 Tage, oder 13 Jahre und 88 Tage

ist der 03.09.2007 her. Oder kurz gesagt... ganz schön lange.

Ganz schön viele Zahlen, aber was war an diesem Tag so besonders?

Für viele wahrscheinlich nichts. Für mich aber war es der erste Tag meines Berufslebens.

Ich war gerade 19 Jahre alt, als ich hier in der Ev.-Luth. Kindertagesstätte Barsbüttel angefangen habe. Wie so viele Kinder bin auch ich in dieser Zeit, in dieser Kita, gewachsen und „groß geworden“. Ich habe viel erlebt, gelernt und gelacht. Natürlich gab es auch manchmal nicht ganz so schöne Zeiten. Aber, wenn man 13 Jahre bleibt, können die ja nicht soooo schlimm gewesen sein. Und davon möchte ich auch nicht schreiben...

In diesen vielen Jahren ist so viel passiert, dass es hier gar nicht genug Platz dafür gibt, euch alles zu erzählen. Aber ein wenig möchte ich euch sagen. In den letzten zwei Jahren haben sich die Ereignisse für mich nämlich ziemlich überschlagen.

Dank der großartigen Unterstützung der Kolleg*innen und der zusätzlichen Förderung von Maren (Frau Brüggmann) war es mir möglich, die dreijährige berufsbegleitende Weiterbildung zur Erzieherin zu machen und im Juni 2019 erfolgreich abzuschließen.

Und auch die Schwangerschaft von Melly (Frau Gode) hat mir in die Karten gespielt, denn dadurch hatte ich die Chance, in eine Leitungsposition (stellv. Leitung) hinein zu schnuppern.

In dieser Zeit habe ich gemerkt, wie viel Spaß mir diese Position macht, und somit beschloss ich, mich für ein Studium zum „Bachelor of Arts Sozialmanagement“ zu bewerben, welches ich am 01.01.2021 beginnen werde.

Nun werden sich vielleicht einige denken „Wieso schreibt sie das alles?“ Und andere werden vielleicht schon eine Ahnung haben... Im Zuge meiner Bewerbung für das Studium, wurde mir vom Träger der Kita ein super Angebot gemacht, welches ich unmöglich abschlagen konnte.

Lange Rede kurzer Sinn...

Dieses Weihnachten wird das letzte Weihnachten für mich in dieser Kita sein. Zum 01.01.2021 werde ich in die Position der stellvertretenden Leitung in einer evangelischen Kita in Geesthacht wechseln.

Normalerweise sagt man ja „Mit einem lachenden und einem weinenden Auge...“ aber, und da übertreibe ich keines Weges... Bei mir sind es mind. 1,5 weinende Augen.

Ich habe eine unglaublich schöne Zeit meines Lebens mit unglaublich tollen Kolleg*innen und vor allem Kindern und Eltern verbringen dürfen. Und es fällt mir wirklich alles andere als leicht zu gehen. Aber „The Show must go on!“ und „man soll gehen, wenn es am schönsten ist!“ **Ich möchte mich bei allen Kindern, Eltern und Kolleg*innen für diese schöne Zeit bedanken. Ich werde euch ganz bestimmt mal besuchen kommen.**

Euch und allen anderen wünsche ich eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit, einen guten Rutsch ins Jahr 2021, Gesundheit für euch und eure Lieben und alles erdenklich Gute.

Bis irgendwann,

Eure Ela (Michaela Ječminek)



Liebe Eltern,
Liebe Kinder,
Liebe Gemeinde,

auch ich habe ein lachendes und ein weinendes Auge. Ich freue mich für Ela und das, was sie geschafft hat. Ich danke ihr für ihre großartige Arbeit, für die vielen Jahre als Erzieherin in der Krippe. Sie hat den Kleinsten in unserem Haus viel Liebe, Zuneigung und Vertrauen geschenkt und die „Kirchenmäuse“ in den Jahren immer weiter entwickelt.

Besonders danke ich Ela für die letzten 1,5 Jahre als stellvertretende Leitung an meiner Seite. Sie hat unsere Kita im Qualitätsprozess den heutigen Standards mit viel Geduld und Fachwissen angepasst.

Dabei hat sie die Kolleg/innen, Eltern und besonders die Kinder immer im Blick behalten und mit einbezogen.

Sie stand immer zuverlässig und sehr professionell an meiner Seite.

Mir ist klar, Ela hat Großartiges geleistet und wird eine große Lücke hinterlassen.

Danke für ihre segensreiche Arbeit.

Für die neuen Herausforderungen wünsche ich ihr alles Gute und Gottes Segen.

Maren Brüggmann

Was soll aus unserer Kirche werden?

Im Gemeindebrief März – Mai 2020 hatten wir Sie gebeten, dass Sie, wenn Sie sich von „der Kirche“ nicht (mehr) verstanden fühlen, uns unter der E-Mail-Adresse zukunft@ev-kirche-barsbuettel.de Ihre Anregungen und Beschwerden schicken. Leider ist bei der Einrichtung der Mailadresse ein Fehler unterlaufen und wir konnten keine Mails erhalten. Nun ist der Fehler behoben und wenn Sie nicht die Geduld mit uns verloren haben, schicken Sie uns gern Ihre Meinung. Wir würden uns über einen Kontakt freuen.

Zu den Finanzen: Wie auf der Gemeindeversammlung dargelegt, steht



unsere Kirchengemeinde z. Zt. noch gut da. Und im Gegensatz zu vielen Gemeinden unseres Kirchenkreises haben wir auch noch keinen „blauen Brief“ von der Kirchenkreisverwaltung bekommen.

Aber in Zukunft muss gespart werden: gemäß den Ergebnissen der sogenannten „Freiburger Studie“ wird sich die Finanzkraft der Evangelischen und Katholischen Kirche bis 2060 halbieren. Durch den Corona-bedingten Einbruch der Steuereinnahmen bei Staat und Kirche werden uns die Probleme sogar noch schneller erreichen, als vermutet.

Dabei rechneten Nordkirche und Kirchenkreis HH Ost schon im letzten Jahr (also vor der Corona – Epidemie) mit einer 11- prozentigen Abnahme der Auszahlung an die Kirchengemeinden bis 2023. Der Einbruch in diesem Jahr wird durch Entnahmen aus den Rücklagen des Kirchenkreises abgedeckt aber ab 2021 geht es nicht mehr wie gewohnt weiter.

Monika Frühling

Kirchengemeinderat:

Jonas Hausig ist nach dem Ausscheiden von Herrn Ghaderi einstimmig in den Kirchengemeinderat nachgewählt worden. Er ist seit Jahren in der Jugendarbeit unserer Gemeinde aktiv, wir sind froh, dass er sich für uns entschieden hat.



Das Kirchenbüro ist mit Acryl-Scheibe, Lüftung und Türöffner jetzt wieder voll funktionsfähig– auch in der kalten Jahreszeit, aber bitte Mund-Nasen-schutz nicht vergessen

BILDNACHWEISE

Gottnet.de : S.1, S.3, S. 11 u.

Unsplash: S 7 S. 11

Ev-Gemeindebrief.de: S 6. o, S 16

M. Brüggmann S. 15, M. Frank S. 6 u,

M. Spar S. 9 o., G. Lutz S.9 u, J. Hausig S. 17 , S 18

**Bitte sehen Sie in der
gedruckten Ausgabe nach**

Herzliche Glück– und Segenswünsche



**Bitte sehen Sie in der
gedruckten Ausgabe nach**





Kirchenbüro: Gabriele Lutz

ÖFFNUNGSZEITEN:

Di 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Fr 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Stiefenhoferplatz 3

22885 Barsbüttel

Tel. 670 06 50 Fax: 670 40 84

kontakt@ev-kirche-barsbuettel.de

Pastor Lungfiel (kommissarisch)

Sprechstunde: Di. 16– 18 Uhr

Stiefenhoferplatz 3

2885 Barsbüttel

Tel.: 040 / 675 908 12

lungfiel@gmx.net

Organist und Kantor Hans-P. Falk

Tel. 038858 / 227 31

Kindertagesstätte:

Maren Brüggmann

(Leitung)

Tel.: 040 / 670 08 80

Fax: 040 / 668 599 99

waldenburger-weg@eva-kita.de

Diakonie Sozialstation Barsbüttel

Vorwerker Diakonie gGmbH:

Berrit Guezel (Pflegedienstleitung)

Beate Pape (stellv. Pflegedienstleitung)

Tel.: 040 / 670 464 95

Fax: 040 / 670 464 97

Berrit.Guezel@vorwerker-diakonie.de

Pfadfinder:

VCP Stamm Martin-Luther-King

kontakt@vcp-barsbuettel.de

Evangelische Bank • IBAN DE16 5206 0410 6506 4460 19 • BIC GENODEF1EK1

Kirche zur Stille geöffnet

am Dienstag von 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr, am Freitag von 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Impressum:

Herausgeber: Ev.-Luth Kirchengemeinde Barsbüttel, Der Kirchengemeinderat

Redaktion: Dr. R. Frühling (ViSdPG.) Fr. Lutz

Druck: GemeindebriefDruckerei Druckhaus Harms e. K. • Auflage: 4.250 Stück

Sozialstation Barsbüttel

Waldenburger Weg 2

Telefon: 040-670 464 95



Bei Pflegebedarf und im Krankheitsfall sind wir für Sie da. Vereinbaren Sie gerne einen unverbindlichen Beratungstermin.

Weitere Informationen finden Sie unter www.vorwerker-diakonie.de

Wir betreuen Sie
in Ihrem eigenen
Zuhause